



Regulativ und
Durchführungsbestimmungen

Rollstuhlrugby

Österreichischer Behindertensportverband

<http://www.oebstv.or.at>

Rollstuhlrugby

Status: ÖSTM FAUS-R

Kontakt Österreich:

- **Österreichischer Behindertensportverband ÖBSV**
Brigittenauerlande 42
1200 Wien
Tel.: +43/1/332 61 15
www.oebstv.or.at

Kontakt international:

- **International Wheelchair Rugby Federation IWRF**
www.iwrf.com

Regulativ national:

- Internationale Regeln für den Rollstuhl-Rugby Sport vom 1.3.2006 - deutsch
<http://www.rollstuhl-rugby.de/graf/download/265.pdf>
- Änderungsdokument der internationalen Regeln 10/2008 - deutsch
<http://www.rollstuhl-rugby.de/graf/download/361.pdf>

Stand: April 2009

Regulativ international:

- International Wheelchair Rugby Rules and Regulations 2008-2010
<http://www.iwrf.com/rules.htm>

Stand: April 2009

Klassifizierung:

- **IWRF Classification Manual**
<http://www.rollstuhl-rugby.de/graf/download/206.pdf>

Stand: April 2009

Kurzbeschreibung:

Rollstuhlrugby wurde 1977 in Winnipeg, Kanada entwickelt. In Atlanta 1996 noch eine Demonstrationssportart, wurde es bei den paralympischen Spielen 2000 in Sydney, offiziell in das Programm aufgenommen. 2008 wurde Rollstuhlrugby in ca. 28 Ländern organisiert gespielt.

Gedacht ist dieses Spiel für Frauen und Männer mit Tetraplegie.

Bei dieser Sportart kann es auch zu heftigen Zusammenstößen mit Rollstühlen kommen, während versucht wird, den Ball über die gegnerische Torlinie zu bringen. Abhängig von den funktionellen Möglichkeiten, werden die Athleten in 7 Klassen, von 0.5 Punkten (schwerste Behinderung) bis 3.5 (geringste Funktionsbeeinträchtigung) eingeteilt.

Zwei Teams mit jeweils 4 Spielern versuchen in 4 Perioden zu je 8 Minuten so viele Punkte wie möglich zu machen.

Während des Spiels darf die Gesamtpunktzahl der Spieler einer Mannschaft am Feld, nicht die Summe von 8 übersteigen.

I. Durchführungsbestimmungen für die ÖSTM im Rollstuhl-Rugby

1. Grundlage:

Als Grundlage dienen die jeweils gültigen Internationalen Spielregeln für den Rollstuhl-Rugby-Sport der I.W.R.F.

2. Veranstalter:

Der Veranstalter der Österreichischen Staatsmeisterschaft (ÖSTM) für Rollstuhl-Rugby ist der Österreichische Behindertensportverband (ÖBSV).

3. Durchführung:

Für die Organisation der ÖSTM und Koordination mit dem Bundessportausschuss des ÖBSV (Termine, Veranstaltungsort, durchführender LV (-Verein), Halle, usw.) ist der/die jeweilige Fachreferent/-in für Rollstuhl-Rugby des FAUS-Rollstuhlsport verantwortlich.

4. Teilnahmeberechtigt:

gemeldete Spieler(-innen) mit gültigem Sportpass (die letzte Untersuchung darf nicht länger als 12 Monate zurückliegen). **Ohne gültigen Sportpass ist keine Teilnahme möglich!** Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass keine Vergütung nach der Gebührenordnung des ÖBSV erfolgt, sollte der Sportpass nicht in Ordnung sein oder nicht vorgewiesen werden.

5. Protest:

Schriftlich, innerhalb 20 min nach Spielende mittels ÖBSV-Protestformular und Hinterlegung von € 40,-- beim Wettkampfgericht.

6. Modus:

a) ÖSTM im Rollstuhl-Rugby werden ab einer Teilnehmerzahl von 4 Mannschaften aus drei verschiedenen Bundesländern ausgetragen.

b) Die ÖSTM Rollstuhl-Rugby wird in **zwei Runden (Frühjahrs- und Herbstmeisterschaft)** an jeweils zwei aufeinanderfolgenden Tagen durchgeführt.

c) Bei **4 bzw. 5 teilnehmenden Mannschaften** spielt jede gegen jede in folgender Spielreihenfolge:

bei 4 Mannschaften:

	Spiel			
1. Spieltag	1	A	gegen	B
	2	C	gegen	D
	3	A	gegen	C
2. Spieltag	4	B	gegen	D
	5	A	gegen	D
	6	B	gegen	C

bei 5 Mannschaften:

	Spiel			
1. Spieltag	1	B	gegen	E
	2	C	gegen	D
	3	C	gegen	E
	4	A	gegen	B
	5	A	gegen	C
2. Spieltag	6	D	gegen	E
	7	A	gegen	D
	8	B	gegen	C
	9	B	gegen	D
	10	A	gegen	E

Spieler/-innen an andere Bundesländer verliehen werden. Das Einverständnis beider Landesverbände ist Bedingung.

- d) Eine Mannschaft muss sich aus mehr als 50% von Spielern/-innen des eigenen Bundeslandes zusammensetzen.
- e) Spieler sind nicht für beide Meisterschaftsrunden an das gleiche Team gebunden, sie dürfen zwischen den Runden die Mannschaft wechseln, falls dies im übergeordneten Interesse der betroffenen Mannschaft ist.
- f) Fällt ein Spieler nach Nennungsschluss aus (zum Beispiel durch Krankheit, Verletzung oder aus privaten Gründen), so kann er durch einen Spieler einer anderen Mannschaft ersetzt werden. Die Anzahl der insgesamt an der Meisterschaft teilnehmenden Spieler erhöht sich dadurch nicht. In den beiden Fällen unter Punkt e und f, ist der Ersatz bzw. der Wechsel des Spielers sowohl zwischen Mannschaften des gleichen Bundeslandes bzw. Vereins als auch nach FREIGABE von einem Verein zu einem anderen möglich.

Ausländerregel:

Pro Mannschaft darf max. ein ausländischer Spieler/-in (Wohnsitz im Ausland), welcher an keiner anderen Meisterschaft eines anderen Landes in diesem Jahr teilnimmt eingesetzt werden (Voraussetzung – gültiger ÖBSV-Sportpass).

10. Punkteregel:

- a) Die Punktesumme der auf dem Spielfeld und in der Strafbox befindlichen Spieler darf pro Mannschaft nicht mehr als 8 Punkte bzw. beim Einsatz von weiblichen Spielern max. 8,5 Punkte betragen.
- b) Pro Meisterschaftsrunde (Frühjahrs-, Herbstmeisterschaft) darf jede Mannschaft nur max. einen 3,5 Punkte-Spieler/-in einsetzen.

11. Spielberechtigung:

Spielberechtigt sind Spieler/-innen mit einer Klassifizierung von 0,5 bis 3,5 Punkten, einem Spielerpass und gültigem ÖBSV-Sportpass (die letzte Untersuchung darf nicht länger als 12 Monate zurückliegen). **Ohne gültigen Sportpass ist keine Teilnahme möglich!** Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass keine Vergütung nach der Gebührenordnung des ÖBSV erfolgt, sollte der Sportpass nicht in Ordnung sein oder nicht vorgewiesen werden.

12. Klassifikation:

Für die Klassifikation gelten die internationalen Klassifikationsbestimmungen.

13. Verantwortung:

Angelegenheiten, welche weder durch Regeln bzw. Durchführungsbestimmungen geregelt sind, entscheidet der/die Fachreferent/-in für Rollstuhl-Rugby.

14. Änderungen:

Abänderungen der Durchführungsbestimmungen müssen über Antrag des/der Fachreferenten/-in durch den FAUS-Rollstuhlsport genehmigt werden.

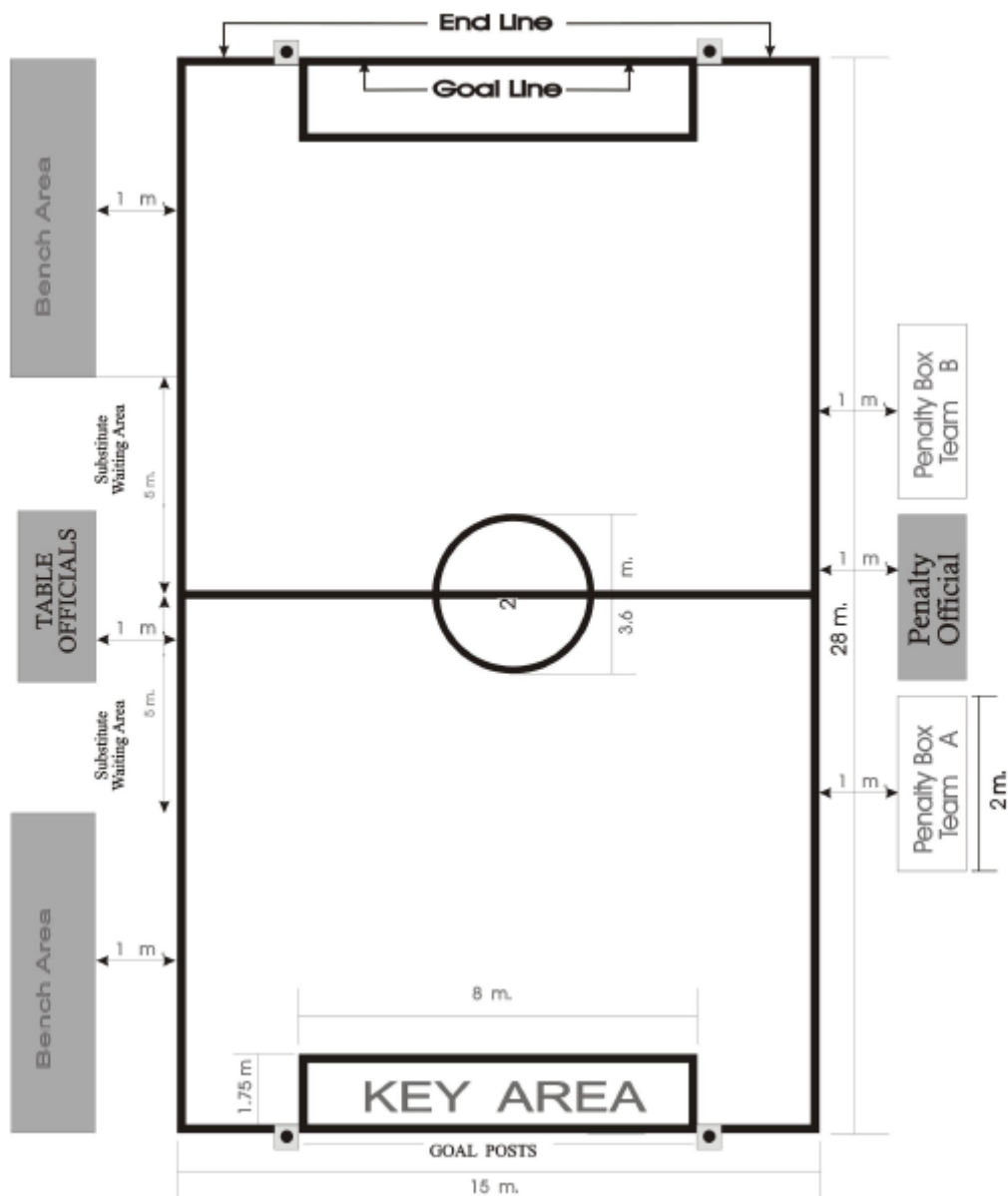
16. Medizinische Versorgung:

Für Sportveranstaltungen des ÖBSV muss die Notfallversorgung für Athleten und Zuschauer gegeben sein. Umfang und Organisation des Notdienstes richtet sich nach der Gefährdung bei der Sportart, Größe der Veranstaltung und örtlichen Gegebenheiten. Ziel ist die optimale,

medizinische Versorgung von **Notfällen aller Art** (von leichter Platzwunde bis zum Polytrauma, vom Sonnenstich bis zum Herzinfarkt) bei Sportlern, Funktionären und Zuschauern.

Die Verantwortung für eine optimale medizinische Versorgung, liegt allein beim Ausrichter von Veranstaltungen.

17. Das Spielfeld: Basketball-Spielfeld mit 8 m breitem Tor an beiden Endlinien und der davor befindlichen 1,75 m tiefen Zone.



II. Allgemeine Regeln

1. Die Mannschaft: 2 Mannschaften zu je 4 Feldspielern mit bis zu 8 Auswechselspielern, Trainer, Assistenten, Betreuer

2. Spielball: griffiger Volleyball

3. Rollstuhl: Offensiv Rollstuhl mit seitlicher Verkleidung, um ein Halten durch den Gegner zu erschweren.
Defensiv Rollstuhl, um mit dem vorne ausladenden Bumber den Gegner zu blockieren.

4. Tore/Punkte: Ein Spieler mit Ball fährt mit wenigsten 2 Rädern seines Rollstuhls über die gegnerische Torlinie (Touch-down). Jedes auf diese Weise erzielte Tor zählt einen Punkt.

5. Spielzeit: 4 Viertel zu 8 Minuten effektive Spielzeit. Gemessen wird die reine Spielzeit zwischen dem ersten Kontakt eines Spielers mit dem Ball auf dem Spielfeld bis zum Pfiff eines der Schiedsrichter (z.B. läuft die Uhr nicht beim Einwurf an der Seitenlinie oder nach einem Tor an der Endlinie.)

6. Sieger: Die Mannschaft ist Sieger, die am Ende der Spielzeit mehr Tore / Punkte erzielt hat. Bei Punkte Gleichstand gibt es eine oder mehrere 3-minütige Verlängerungen, bis ein Sieger feststeht.

7. Schiedsrichter: 2 Feldschiedsrichter und 3 Tischschiedsrichter
Zeitnehmer, Anschreiber & Strafbox Anschreiber der zugleich die 40 Sekunden Regel überwacht.

III. Ein paar Spielregeln

a) Regeln zum Bilden des Gleichgewichts zwischen den Angriffs- und Abwehraktionen zur Förderung der Ungewissheit über den jeweiligen Erfolg

- **Erlaubte Aktionen beider Mannschaften:**

Der Ball kann in alle Richtungen geworfen, gerollt oder geschlagen werden. Der Ball kann vom Gegenspieler erobert werden durch Stören beim Fangen, Werfen oder Transportieren des Balls auf dem Schoß sowie durch Abfangen von Pässen oder Zwingen des Gegners durch legale Rollstuhlkontakte die Spielfeld Linien zu überqueren. Dabei sind Stöße, Einklemmen und Halten mit dem Rollstuhl erlaubt.

- **Nicht erlaubte Aktionen der Mannschaften:**

übermäßiger Rollstuhlkontakt, vor allem von hinten und hinter der Achse des Hinterrades.

Jeglicher Körperkontakt!

Das Spielfeld darf nicht verlassen werden, insbesondere um sich damit einen Vorteil zu verschaffen. Beim Einwurf darf erst nach Pfiff des Schiedsrichters Rollstuhl-Kontakt zum Gegner aufgenommen werden. Beim Einwurf muss ein Abstand von 1m vom Einwerfer gehalten werden. Unfares Reden, Schimpfen, Kritisieren und ein Verhalten, dass den Spielablauf verzögert.

- **Einschränkungen der Mannschaft in Ballbesitz:**

10 Sekunden Dribbling; nach 10 Sekunden muss der Einwurf erfolgt sein; in 12 Sekunden muss der Ball das Vorfeld berührt haben; ein Angreifer darf nur 10 Sekunden in der Zone des Gegners stehen.

Der Ball darf nicht mehr ins Rückfeld gespielt werden. Mindestens zwei Räder müssen die Torlinie berühren, um ein Tor zu erzielen.

- **Einschränkungen der verteidigenden Mannschaft:**

Nur 3 der 4 Abwehrspieler dürfen zur gleichen Zeit in der Zone stehen. Die Torlinie darf nicht mit dem Rollstuhl (Räder) berührt werden. Beim Angriff auf den Ball im Schoßbereich ist jegliche Körperberührung ein Foul.

b) Chancengleichheit auf Erfolg

Wechsel des Ballbesitzes nach jedem Tor mit Einwurf von der Endlinie

Wechsel des Ballbesitzes nach jedem Halteball (keine Mannschaft kann den Ball spielen!)

Wechsel des Ballbesitzes nach jedem Viertel

Jede Mannschaft hat 4 Auszeiten

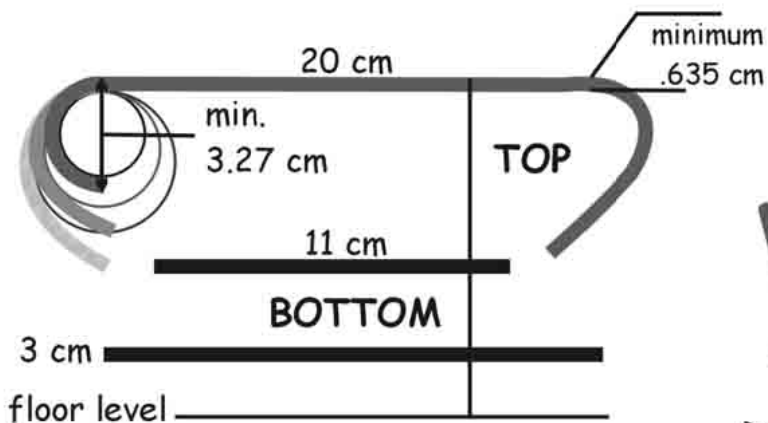
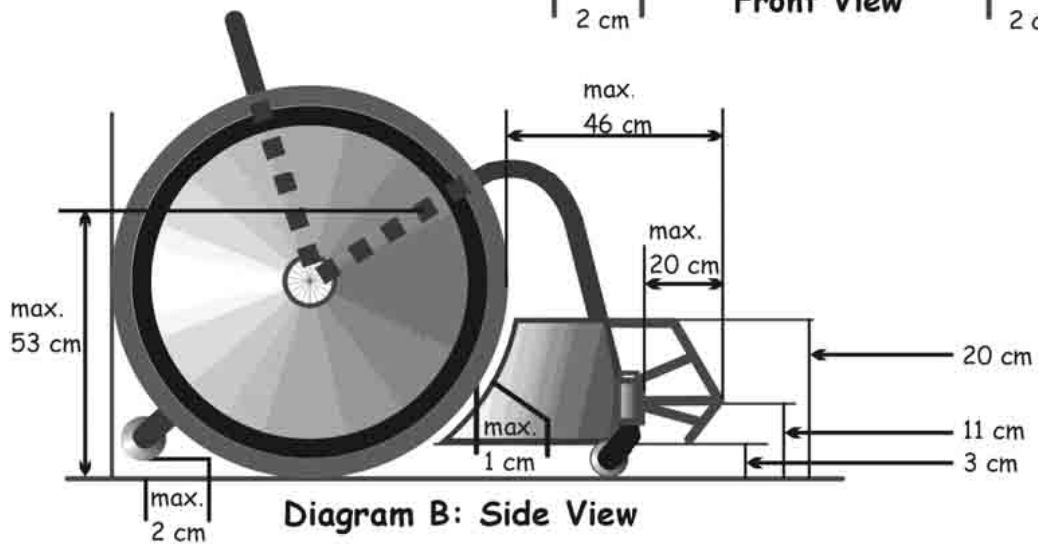
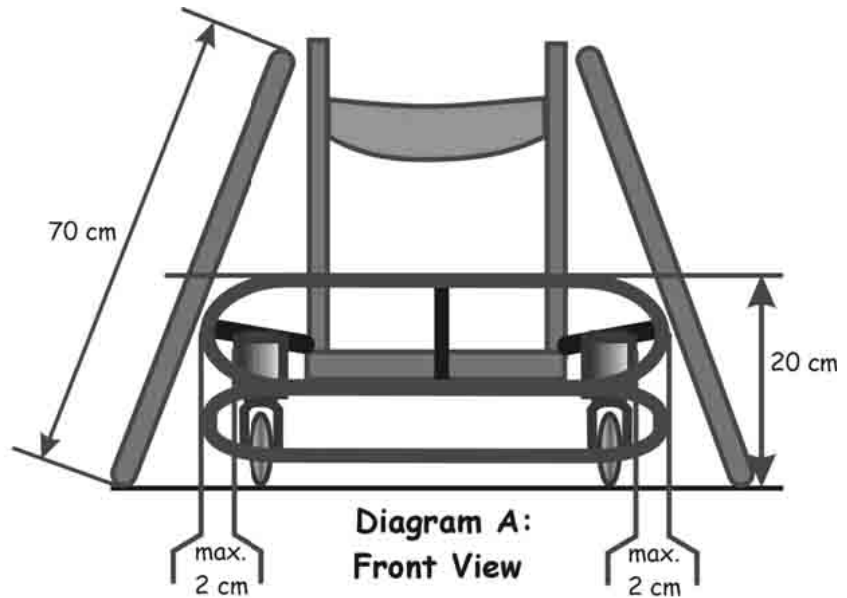
c) Sportlichkeit und Fairness

Fouls der Spieler der ballbesitzenden Mannschaft: Verlust des Ballbesitz.

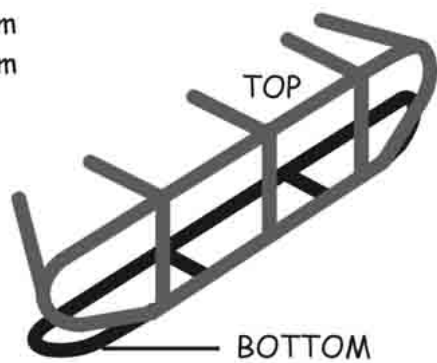
Fouls der Spieler der verteidigenden Mannschaft: 1 Minute Strafbox oder bis zum nächsten Tor des Gegners.

Unfares Verhalten eines Spielers beider Mannschaften: 1 Minute Strafbox oder bis zum nächsten Tor des Gegners.

IV. Der Rollstuhl:










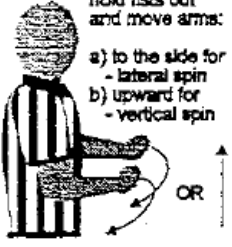




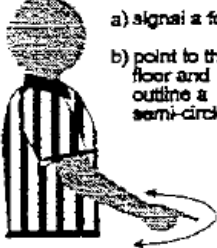


**Diagram C: Front View
bends in bumper construction**



**Diagram D: Diagonal View
side connections of bumper**

V. Handzeichen:

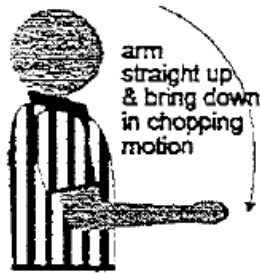
 <p>fist up palm down</p> <p>Foul</p>	<p>Charging</p>  <p>strike open hand with fist.</p>	<p>Contact Before the Whistle</p>  <p>strike open hand, with palm.</p>	<p>Out and In</p>  <p>move forearms in an arc back and forth</p>
<p>Four in the Key</p>  <p>hold four fingers up above the head.</p>	<p>Holding</p>  <p>hold wrist out in front of body.</p>	<p>Leaving the Court</p>  <p>with both palms facing out, move hands towards sideline</p>	<p>Pushing</p>  <p>push open hands away from the body.</p>
<p>Illegal use of the hands</p>  <p>strike wrist with open hand.</p>	<p>Spinning</p>  <p>hold fists out and move arms: a) to the side for - lateral spin b) upward for - vertical spin</p> <p>OR</p>	<p>Technical Foul</p>  <p>bring open hand, palm out, up under horizontal hand.</p>	<p>Intentional Foul</p>  <p>hold wrist up above the head.</p>
<p>Disqualifying Foul</p>  <p>bring both fists straight up above the head.</p>	<p>Offensive Foul</p>  <p>fist and arm straight out in front</p>	<p>1 Meter Rule</p>  <p>a) signal a foul b) point to the floor and outline a semi-circle</p>	

Ready Signal



thumb up!

Time in (start clock)



arm straight up & bring down in chopping motion

Time Out



finger under palm & then point to team

Refs Time Out



top shoulders

Substitution



Goal



index finger up

Cancelled Goal



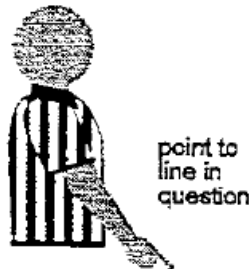
wave and cross arms above head

Violation



hand up to stop the clock

Line Violation



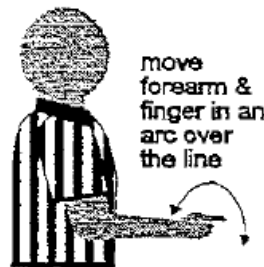
point to line in question

Held Ball



both thumbs up

Back Court



move forearm & finger in an arc over the line



Time Count Violations:

A+C=15 sec.
B+C=10 sec.

Physical Advantage



palms down, with up/down motion at wrist.

Visible Count



move forearm down and away from body

10 sec. dribble violation: perform

- a) 10 sec. signal
- b) motion of dribbling action

Checkliste für die Durchführung von ÖSTM in ROLLSTUHLRUGBY

Organisatorische Hinweise

- Benötigt wird eine Halle mit regulärem Basketballspielfeld, zusätzlich mindestens 2m Sicherheitsabstand an den Endlinien und mindestens 1m an den Seitenlinien. Neben und vor dem Kampfrichtertisch muss genügend Platz für die Mannschaften bleiben. Ein Penaltytisch mit links und rechts einer Penaltyzone.
Der Freiraum vor dem Offiziellen-Tisch zum Spielfeld hin muss mindestens 2m betragen.
- 1 Extraraum für Dopingkontrollen
- Griffiger Volleyball (mehrere davon)
- 2 große Tische
- Mindestens 2 Feldschiedsrichter, ein 40 sec. Zeitnehmer, 1 Strafzeitnehmer, 1 technischer Kommissar und ein Matchblattschreiber
- 1 Spielzeituhr bzw. fest installierte Hallenanlage
- Eine 40 Sekunden Anlage mit deutlichem Signal welches sich von der regulären Spieluhr unterscheiden muss
- Eine Reserve Stoppuhr zur Handstoppung
- Eine Ergebnistafel für das laufende Spielergebnis